

Protokoll:

FBG- Fraktionsvorsitzender Gniffke erklärt, dass 2 Stunden Parkzeit im Bereich des Peter-Altmeier und des Konrad-Adenauer Ufers nicht ausreichend seien, da es sich hierbei um einen Tourismusbereich handele. Daher stelle die FBG- Fraktion den Antrag, die Parkzeit auf 4 Stunden zu verlängern.

Beigeordneter Prümm trägt die Stellungnahme der Verwaltung vor (ST/0116/2012).

SPD-Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann ist der Meinung, dass obwohl der Rat hier nicht beschließen sondern nur hinweisen könne, die Angelegenheit zur Beratung in den FBA IV aufgenommen werden solle. Eine Parkzeit von 4 Stunden habe immer auch Auswirkungen auf das Parkverhalten von Teilzeitkräften und auf das Anwohnerparken.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig erklärt, es handele sich hierbei um eine staatliche Auftragsangelegenheit, die von der Verwaltung selbst zu entscheiden sei. Die Unsicherheit von Rm Lipinski-Naumann, aufgrund der allgemeinen Formulierung des Antrags, werde durch die Stellungnahme der Verwaltung eingeschränkt. Aufgrund der Einschränkung zur Kastorhofstraße und auf dem Dechant-Homscheid Platz werde Klarheit geschaffen.

SPD-Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann fragt, ob es am Kastorhof auch Anwohnerparken gebe.

Beigeordneter Prümm antwortet, dass man parallel zur Einführung der 4 Stunden Parkzeit auch an der Situation des Anwohnerparkens arbeite. Widerspreche dem die 4 Stunden Parkzeit, könne man immer noch im Nachhinein Korrekturen vornehmen.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig erklärt, man habe sich im Stadtvorstand darauf verständigt, das Anwohnerparken in der Altstadt zu untersuchen. Hierzu werde das Tiefbauamt eine Stellungnahme vorlegen, die die Relation der tatsächlich vorhandenen Parkplätze zu der Anzahl der ausgegebenen Anwohnerparkausweise darstelle. Daran könne man debattieren was zu einer eventuellen Stärkung der Parkplatzsituation unternommen werden könne.

Rm Coßmann (CDU) begrüßt den Antrag der FBG- Fraktion. Allerdings weist er darauf hin, dass die Parkraumsituation rund ums Deutsche Eck nicht das einzige Problem sei. Die gesamte Verkehrssituation solle nochmals im FBA IV beraten werden und zwar unter Berücksichtigung touristischer Aspekte. Die Verwaltung solle hierfür ein Konzept erstellen, dass gezielt Koblenz als Tourismusstadt anspreche.

FBG- Fraktionsvorsitzender Gniffke drückt seine Freude darüber aus, dass die Verwaltung bezüglich des Antrags gleicher Meinung sei. Dass man zusätzlich einen Gesamtplan benötige sei außer Frage, aber für den Moment seien die 4 Stunden Parkzeit eine gute Lösung. Er bittet die Umsetzung, wie sie Beigeordneter Prümm vorgetragen hat, vorzunehmen.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig schildert, dass sich zwar der FBA IV und auch der Werkausschuss Koblenz Touristik damit beschäftigen, aber alleine die Verwaltung handeln könne. Man werde so vorgehen wie Beigeordneter Prümm es vorgetragen habe.

Rm Schupp (FDP) schließt sich Rm Gniffke an, da es sich um einen guten Vorschlag handele. Eine ähnlich unkomplizierte Umsetzung habe man sich bezüglich des Anwohnerparkens in den Abendstunden auf den Busparkplätzen gewünscht. Anwohnerparkplätze brauche man definitiv noch in der Altstadt.

Rm Mehlbreuer (Bündnis 90/Die Grünen) schließt sich dem an. Den Vorschlag von Rm Coßmann im FBA IV darüber zu sprechen unterstütze sie.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig erklärt für die Öffentlichkeit nochmals das Verfahren. Die Thematik entziehe sich dem Beschlussrecht des Stadtrates. Dieser könne lediglich Hinweise und Empfehlungen geben. Ausschließliche Handlungsvollmacht habe die Verwaltung, die nun die Änderung vornehmen wolle wie Beigeordneter Prümm es vorgetragen habe. Die Ausschüsse könnten sich selbstverständlich trotzdem jederzeit mit dem Thema der Parksituation beschäftigen.

Rm Coßmann (CDU) stellt klar, er begrüße die Verlängerung auf 4 Stunden, aber möchte die Gesamtsituation definitiv zur Beratung im FBA IV wissen.